Ausblick

Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast

Juni 2022

Veranstaltungen | Neuigkeiten | Wissenswertes für Senioren

Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 5
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN DONAUSTRASSE
Donaustraße 26
49401 Damme

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

SENIORENZENTRUM OSTERFEINE
Kirchstraße 19
49401 Osterfeine

SENIORENZENTRUM NEUENKIRCHEN-VÖRDEN
Küsterstraße 1
49434 Neuenkirchen-Vörden

SERVICE-WOHNEN AM KIRCHPLATZ
Am Kirchplatz 11
49434 Neuenkirchen-Vörden

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 Vörden

STIFTUNG MARIA-RAST
zentrale Verwaltung
Tel. 05491 / 96700
mail@maria-rast.de

www.maria-rast.de

75 Jahre im Dienst der Allgemeinheit

Stiftung Maria-Rast feiert Jubiläum

Auf 75 Jahre Tätigkeit im Dienst der Allgemeinheit und eine dynamische Entwicklung kann die 1947 gegründete Stiftung Maria-Rast zurückblicken.

Die Feier dieses Jubiläums und die gleichzeitige Einsegnung der neuen Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg fand am 25. Mai im Rahmen eines Festgottesdienstes und einem anschließenden Empfang mit zahlreichen geladenen Gästen statt.

Über die Feier werden wir in der kommenden Ausgabe gesondert berichten.

Fortsetzung auf Seite 2

75 Jahre im Dienst der Allgemeinheit

Stiftung Maria-Rast feiert Jubiläum

Zum 1. Januar 1947 wurde das in den Jahren 1913/1914 als Eisenbahner-Erholungsheim erbaute Haus an der Steinfelder Straße an den Landes-Caritasverband übergeben.

Am 26. Februar 1947 unterzeichnete der damalige Bischöfliche Offizial Dr. Johannes Pohlschneider die Stiftungsurkunde.

Untergebracht waren zunächst alte und kranke Menschen, die mehrheitlich aus Schlesien oder Südtirol vertrieben wurden.

Die pflegerische Versorgung übernahmen Graue Schwestern von der Heiligen Elisabeth, die auch aus Schlesien kamen.

Bis 1992 stellten die Schwestern die pflegerische Leitung des Hauses, 1995 wurde der Konvent wegen Nachwuchsmangel endgültig aufgelöst.

Seit 1951 wurde das Haus mehrfach erweitert und modernisiert. Von 1952 bis 1977 wurde es teilweise als Müttergenesungsheim genutzt.

Komfortables und selbstbestimmtes Wohnen in Gemeinschaft

Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus-Maria-Rast ist ein dreigeschossiger Neubau mit 36 Apartments entstanden.

Jeweils 12 Bewohner bilden eine Wohngemeinschaft. Eine davon ist speziell auf die Bedürfnisse Demenzerkrankter ausgerichtet, in einer anderen leben nur Frauen, in der dritten Frauen und Männer.

In allen Wohngemeinschaften werden auch Bewohner mit hohem Pflegebedarf versorgt. Niemand soll aufgrund erhöhter Hilfebedürftigkeit nochmals umziehen müssen. Bereits kurz nach der Eröffnung sind alle 36 Plätze belegt.

Jede Wohngemeinschaft verfügt über gemeinschaftlich nutzbare Räume, z.B. einen großflächigen Wohn- und Essbereich mit einer vollausgestatteten Küche, in der alle Mahlzeiten frisch zubereitet werden. Jede Etage hat eine Terrasse oder einen Balkon mit phantastischem Ausblick Richtung Süden.

Neben den gemeinschaftlich genutzten Bereichen steht den Bewohner/innen jeweils ein Einzelappartement mit barrierefreiem Bad zur Verfügung.

Fortsetzung auf Seite 4

Komfortables und selbstbestimmtes Wohnen in Gemeinschaft

Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg

Alle Räume sind großzügig und lichtdurchflutet angelegt. Ludger Migowski und Fotograf Martin von den Driesch haben die Flurwände im Rahmen des Projekts "Refotografie Damme" mit außergewöhnlichen Fotos und Fototapeten mit Motiven aus der Region gestaltet. Ein beeindruckendes Bleibild des Dammer Künstlers Matthias Stöver im Eingangsbereich lässt vielfältige Interpretationen zu, bringt aber auch die christliche Orientierung der Einrichtung zum Ausdruck.

Jede Wohngemeinschaft ist weitgehend autonom, kocht und kauft für sich ein. Präsenzkräfte unterstützen und begleiten den Alltag, die pflegerische Versorgung wird durch ausgebildete Pflegefachkräfte sichergestellt.

Komfortables und selbstbestimmtes Wohnen in Gemeinschaft

Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg

Die Leitung des Hauses liegt in den Händen der Pflegefachkraft mit Masterabschluss im Gesundheitswesen, Dorothe Schulte (rechts) und der Diplom-Gerontologin Jennifer Rickelmann (links).

Eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Umgebung, Behandlung und Beschäftigung erleben Demenzkranke in der Wohngemeinschaft im Erdgeschoss. Speziell geschultes Personal begleitet sie in ihrer eigenen Welt.

Der geschützte Sinnesgarten mit Ruheoasen, Hochbeeten zum Pflanzen und Ernten lädt zum ruhigen Verweilen, gleichwohl auch zu Aktivität an.

Das Gebäude wurde nach den Plänen des Architekturbüros Bocklage & Buddelmeyer aus Vechta erstellt. Bei der Planung der Außenanlagen nahm Architekt Harry Buddelmeyer (Bild rechts) auch Ideen der Kunsttherapeutin Petra Maria Wewering (Bild ganz rechts) aus Telgte auf. In Zusammenarbeit mit dem Dammer Tischlermeister Franz-Josef Nienaber hat sie mehrere Elemente, darunter auch ein ausgemustertes Segelboot, in die Gartengestaltung integriert.

Frau Wewering wird regelmäßig kunsttherapeutische Angebote für Senioren und Jugendliche auf dem Gelände der Wohngemeinschaften durchführen.

Für Bewohner, die einen Rollator benutzen, steht ein besonderer Übungspfad zur Verfügung. Auf unterschiedlichsten Belägen, wie zum Beispiel Pflastersteine oder Schotter, kann dort mit physiotherapeutischer Begleitung der sichere Umgang mit dem Rollator trainiert werden.

Auf dem öffentlich zugänglichen Teil des Areals sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen schon ab diesem Sommer den Sport- und Begegnungspark für Jung und Alt, die zahlreichen Seniorensportgeräte und Spielgeräte für Kinder sowie die Ruheoasen zu nutzen.

Fortsetzung auf Seite 6

Komfortables und selbstbestimmtes Wohnen in Gemeinschaft

Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg

Die Anlage wird mit erheblichen Mitteln aus der Dammer Bürgerstiftung, der Windpark-Stiftung und der Stiftung Rückenwind gefördert.

Unterschiedliche Einrichtungen u. Dienstleistungen je nach Bedarf

Die Stiftung Maria-Rast

Neben den beiden Pflegeheimen Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg und den neuen Seniorenwohngemeinschaften gehören zur Stiftung Maria-Rast vier Tagespflegeeinrichtungen in Damme, Osterfeine, Neuenkirchen und Vörden sowie verschiedene Seniorenservicewohnhäuser.
Mit einer weiteren Tagespflegeeinrichtung in Rüschendorf, die sich noch in der Planungsphase befindet, ist die Stiftung an insgesamt 12 verschiedenen Standorten in und um Damme präsent.
Um den steigenden Bedarf zu decken sind verschiedene neue Projekte in der Vorplanung, u.a. soll in absehbarer Zeit ein Wohnpark mit unterschiedlichen Angeboten für verschiedene Generationen entstehen.
Langjähriger Stiftungsvorstand ist Werner Westerkamp (Bild unten).

Seit 2011 ist Carola Weisz (Bild links) als Verwaltungsleiterin Teil der Geschäftsleitung.

Fast 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für die Stiftung Maria-Rast, hinzu kommen etwa 150 Beschäftigte der Sozialstation St. Elisabeth, die in der häuslichen Pflege eingesetzt sind. Die Sozialstation ist eine Tochtergesellschaft, die weitgehend selbständig agiert und ihren Standort an der Großen Straße 52 hat. Seit mehr als 20 Jahren wird sie von Stefan von Lehmden (Bild oben rechts) geleitet.

Der Stiftungsrat als Aufsichtsorgan besteht aus dem Vorsitzenden Pfarrer Heiner Zumdohme, seinem Stellvertreter Franz-Bernd Hellmann den Mitgliedern Helmut Wolf, Edith Lammert und Silvia Bussmann. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig.

Hier ein Teil des Stiftungsrats, Foto: Lammert, Bildquelle: om-online.de

Aktivitäten in der Tagespflege Damme

Maibaumsetzen in der Tagespflege

Wie in jedem Jahr wurde auf den beiden Terrassen der Tagespflege Damme ein Maibaum geschmückt und aufgestellt.
Die bunten Bänder wurden von den Gästen angebracht. Anschließend wurde der Baum mit Mai-Liedern begrüßt, wobei das eine oder andere Getränk zur Sangesfreude beitrug.

Aktivitäten in der Tagespflege Damme

Bei der Hochbeetbepflanzung packen alle mit an

Die Tagesgäste essen gerne frische Tomaten und Gurken zum Frühstück.
So wurde wie in jedem Jahr das Gemüse gemeinsam selber gepflanzt. Zusätzlich wurden schöne Sommerblumen zur Dekoration der Terrasse eingesetzt.
Die Tagesgäste waren bei bestem Sonnenschein mit viel Eifer dabei.

Blumen zum Abschied

Fahrer Helmut Pieper verabschiedet

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Fahrer für die Tagespflegeeinrichtungen wurde Helmut Pieper von seinen KollegInnen des Fahrdienstes gebührend verabschiedet.

Die Tagesgäste überreichten zum Abschied jeder eine Blume. Auch von dieser Stelle sagen wir DANKE und alles Gute, lieber Helmut!

Tagespflege Vörden

Gemeinsam wurde der Maibaum gesetzt

Auch in diesem Jahr wurde an der Tagespflege Roseneck traditionell ein Maibaum gesetzt.
Der Fahrdienst musste den Baum selbst schlagen und brachte ihn in die Tagespflege.
Auch beim Aufstellen konnten die Mitarbeiterinnen der Tagespflege Roseneck auf den Fahrdienst zählen. Die Tagesgäste zupften in der zwischenzeit die Rosen und schmückten den Baum, dabei wurden Mai-Lieder gesungen und Maibowle getrunken.

Tagespflege Vörden
Kartoffel-Pflanzaktion

Da das Kartoffelpflanzen im letzten Jahr so gut bei den Gästen der Tagespflege ankam und sich auch die Ernte lohnte, wurden auch in diesem Jahr wieder fleißig Kartoffeln gepflanzt.

Einige der Gäste wollten es am Anfang nicht glauben, umso größer war die Freude als die ersten Pflanzen hoch kamen. Das Bewässern der Kartoffeln wird von einigen Senioren sehr gewissenhaft übernommen.

Tagespflege Vörden
Vogelhäuschen am Apfelbaum

Sehr viel Geschick und Kreativität bewiesen die Gäste der Tagespflege bei der Gestaltung eines kleinen Vogelhäuschens.
Die Mitarbeiterin Stefanie Kromberg befestigte das Häuschen anschließend an einem Apfelbaum im Garten der Einrichtung.

Tagespflege Neuenkirchen

Bunte Vogelhäuschen für den Garten

Ein geschicktes Händchen bewiesen die Gäste der Tagespflege Neuenkirchen beim Aufbau eines kleinen Vogelhäuschens.
Mit Acrylfarben wurden zunächst die einzelnen Teile bemalt, anschließend wurde das Haus mit Holzleim zusammengesetzt und mit Sprühlack lackiert.
Die fertigen Häuschen wurden anschließend im Garten der Tagespflege aufgehängt.

Tagespflege Neuenkirchen

Maibaumsetzen mit Maibowle und Akkordeon

Ende April traf sich Norbert Gronemeyer mit seinen starken Fahrern und Bernhard Lienland, um einen Maibaum von Lienlands Grundstück für die Tagespflege Neuenkirchen zu schlagen.

Bernhards Bruder Reinhard besucht seit vielen Jahren täglich die Tagespflege Neuenkirchen und so stimmte er sofort zu, als Norbert ihn nach einem Baum fragte.

Am darauf folgenden Tag schmückten die Tagesgäste den Baum mit bunten Bändern.

Die wohl größte Herausforderung beim Schmücken war es, die Schnapsflasche, die zur Deko dienen sollte, zu leeren. Schließlich wäre sie sonst zu schwer um am Baum zu hängen. Aber alle halfen tatkräftig mit.

Nachdem der Baum bunt verziert war, wurde er im Garten der Tagespflege aufgestellt.

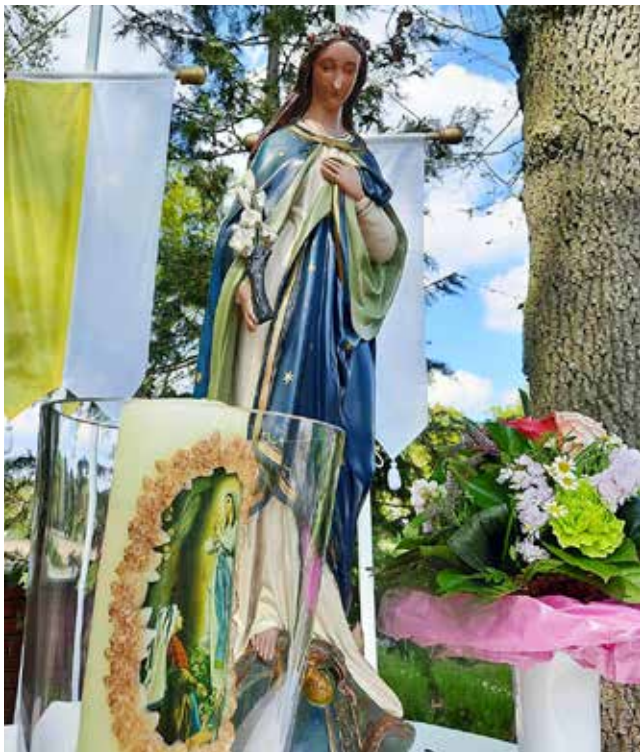
Für den Nachmittag hatte Britta Wehming eine herrliche Maibowle zubereitet.
Bei herrlichstem Wetter versammelten sich alle noch einmal unter dem Baum und genossen die Sonne, die Bowle und gute Gespräche.

Auch Heiner Pohlmann kam mit dem Akkordeon dazu und stimmte bekannte Mai-Lieder an.

Seniorenzentrum Osterfeine

Maiandacht auf dem Hof Dultmeyer

Agnes Dultmeyer besucht regelmäßig als Gast die Tagespflege Osterfeine.
Sie wohnt in Harpendorf auf einem wunderschönen Hof mit Hofkreuz. Ihre Idee, dort eine Maiandacht mit den Tagesgästen zu halten wurde vor kurzem umgesetzt.
Die Familie hatte das Hofkreuz mit einem Altar, einer Muttergottesstatue, Fahnen und einer Kerze aus Lourdes geschmückt.
Bei strahlendem Sonnenschein wurde gemeinsam eine Maiandacht für den Frieden gebetet.
Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen rundete den Nachmittag ab.
Vielen lieben Dank Agnes Dultmeyer und Familie!!!



Seniorenzentrum Osterfeine

Der Mai ist gekommen...

Klein aber fein schmückten alle gemeinsam eine Birke und sangen Maien-Lieder, bevor das Bäumchen vor dem Gebäude der Tagespflege aufgestellt wurde.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus - da darf auch das traditionelle Maibaumsetzen nicht fehlen.

Calderone löst Versprechen ein

Im letzten Jahr besuchte der Landtagsabgeordnete Christian Calderone an verschiedenen Wochenenden Pflegeeinrichtungen, um mit den Leitungskräften über die Anforderungen in der Pflege zu diskutieren.

Die Tagesgäste äußerten den Wunsch, Herrn Calderone ebenfalls persönlich kennenzulernen.
Dieses Versprechen hat er im April tatsächlich eingelöst. Er beantwortete viele politische Fragen, die die Gäste beschäftigten. Ein gemeinsames Kaffeetrinken rundete den Nachmittag ab.

Seniorenzentrum Osterfeine

Mit Schultüte lässt sich besser lernen

Mit 49 Jahren wieder die Schulbank drücken - das möchte Heike Assmann aus der Tagespflege Osterfeine.

Sie besucht seit April den Weiterbildungslehrgang zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege. Diese umfasst 720 Unterrichtsstunden in der Theorie und 770 Stunden Praktika im 2-jährigen Lehrgang.

Die Gäste und das Team des Seniorenzentrums wünschen Heike viel Kraft und Durchhaltevermögen und übergaben ihr eine Schultüte. Über diese Überraschung hat Heike sich sehr gefreut!

Haus Am Ohlkenberg

Tanz in den Mai mit Gedichten und Liedern

Am letzten Tag im April wird traditionell getanzt und gefeiert.

Der Wonnemonat Mai wird willkommen geheißen, die kalte Zeit ist nun vorbei, im Garten und in der Natur sprießt und gedeiht es. Die wohl schönste Zeit des Jahres beginnt.

So war es in diesem Jahr auch wieder im Haus Am Ohlkenberg. Man traf sich im Saal, um gemeinsam Kaffee zu trinken und Waffeln zu essen. Maienlieder wurden gesungen und Gedichte vorgetragen.

Das Schönste jedoch ist es immer wieder, wenn am Tisch die kleinen und großen Geschichten erzählt werden. Wie es früher war, wenn in den Mai getanzt wurde. Welche Bräuche es gab zum 1. Mai. Was für schöne Maibäume gesetzt wurden und wieviel Spaß man beim Maigang hatte.

Musikalisch begleitet wurde der schöne Nachmittag von Niko von der Assen, der auf seinem Akkordeon aufspielte und mit schönen Maienliedern zum Mitsingen einlud.

Die Küche hatte leckere Waffeln gebacken.

Vorbereitet und gestaltet hatten den schönen Nachmittag die beiden Alltagsbegleiterinnen Alice Rost und Karina Sosnin.

Haus Am Ohlkenberg
Kronenkorken knobeln ist begehrtes Spiel

Was einmal als spontane Idee begann, ist mittlerweile zu einer festen Einrichtung im Programm im Haus Am Ohlkenberg geworden.
Bei einer Spielrunde wurde in die Runde gefragt, welches Spiel denn als nächstes gespielt werden sollte. Die älteste Bewohnerin, die mittlerweile 107-jährige Maria von Wahlde, sagte spontan: „Kronenkorken knobeln." Dann ging sie in ihr Zimmer, holte Kronenkorken und ihren Knobelbecher und erklärte den anderen Teilnehmerinnen das Spiel.
Mittlerweile wird dieses Spiel regelmäßig in mal geplanten, mal spontanen Spielrunden gespielt.
Es kommt immer großer Spaß bei den Teilnehmenden auf, es wird viel gelacht und geklönt.
Und ab und zu gönnen sich die Spielerinnen auch mal ein Gläschen Sekt. Einfach mal so, weil es gerade so gemütlich ist, in netter Runde zusammenzusitzen.

Haus Am Ohlkenberg
Zukunftstag mit „Girls Day" und „Boys Day"

Am 28. April 2022 fand in Niedersachsen der diesjährige „Zukunftstag für Jungen und Mädchen" statt.
Im Haus Am Ohlkenberg waren drei Schüler und zwei Schülerinnen des Gymnasiums Damme, um einen Eindruck vom Arbeitsalltag der Pflege- und Betreuungskräfte zu erhalten.
Begleitet wurden sie von den Alltagsbegleiterinnen Hiltrud Kröger und Alice Rost. Unter der Anleitung von Mechthild Wolf nahmen sie dann auch an der Bingorunde teil.
Da die Stiftung Maria-Rast immer um die Gewinnung von Nachwuchskräften bemüht ist, werden Anfragen für Praktika u.ä. immer positiv angenommen.

Haus Maria-Rast

Ein Maibaum in der Gruppe Blumenfreuden

Liane Uptmoor begeistert immer wieder die Senioren, die an ihren Gruppenangeboten teilnehmen mit neuen Ideen.

Es werden immer wieder neue Arten von Blumen von ihr vorgestellt und wunderschön in den Sträußen präsentiert.

Passend dazu erinnert sie an frühere Gedichte aus der Schulzeit oder singt mit den Senioren gemeinsam zu den Pflanzen passende Lieder.

Auch der Mai wurde mit einem schönen Maigedicht und Liedern beim Binden eines Maikranzes begrüßt.

Haus Maria-Rast

Auftakt der Maiandachten mit Pastor Lütkebohmert

In bewährter Tradition fand die Eröffnung der Maiandachten der Kirchengemeinde St. Viktor im Haus Maria-Rast statt.

Pastor Albert Lütkebohmert hatte alle Senioren der Stiftung Maria-Rast eingeladen, an der ersten Maiandacht teilzunehmen. Eine zahlreiche Gruppe nahm diese Einladung mit Freude an und besuchte den Gottesdienst.

Nach der Andacht traf sich Pastor Lütkebohmert zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit einigen Senioren. Sie kamen gerne und freuten sich gemeinsam mit dem Pastor an der geselligen Zusammenkunft und den Gesprächen.

Unter den hochbetagten Ehrengästen befanden sich auch Elisabeth Meyer im Alter von 106 Jahren (nun leider verstorben, siehe Seite 26) und Maria Schwager-Wehming im Alter von 103 Jahren.

Das Pfingstfest zählt zu den höchsten Feiertagen im Kirchenjahr. 50 Tage nach Ostern ist es der feierliche Abschluss der Osterfestzeit. Der Name leitet sich her vom griechischen „Pentekoste“, was 50. Tag bedeutet. In Deutschland erhielt das Fest wie auch Ostern und Weihnachten einen zweiten Feiertag hinzu.

Die Kirche erinnert sich an diesem Fest an die Ausgießung des Heiligen Geistes, wie er in der biblischen Apostelgeschichte (Apg 2) beschrieben wird. Der Heilige Geist ist nach kirchlicher Lehre dazu in die Welt gesandt, um Person, Leben und Werk Christi in der Geschichte lebendig zu halten.

Das Pfingstereignis nach der Apostelgeschichte, Kapitel 2:
Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.
In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.
Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Beschäftigte in der Altenpflege erhalten Pflegebonus

Der Bundestag hat am Donnerstag, 19. Mai 2022, der Zahlung eines Bonus für Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zugestimmt.

Die Ampelfraktionen schreiben in ihrem Gesetzentwurf (20/1331), die Pandemie stelle das Pflegepersonal in Krankenhäusern und in der Langzeitpflege vor besondere Belastungen und verlange ihm besondere Leistungen ab. Dieser Einsatz werde durch die kurzfristige Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Prämienzahlungen anerkannt. Insgesamt stehen für den Corona-Pflegebonus eine Milliarde Euro bereit. Es sollen 500 Millionen Euro für Prämienzahlungen in Krankenhäusern verwendet werden und weitere 500 Millionen Euro für Prämien in der Langzeitpflege.

Krankenhäuser, die 2021 besonders viele Corona-Patienten behandelt haben, die beatmet werden mussten, sollen Mittel für Prämienzahlungen erhalten. Die Mittel sollen Pflegekräften in der unmittelbaren Patientenversorgung zugute kommen. Ferner erhalten den Bonus Beschäftigte in der Alten- und Langzeitpflege, die im Bemessungszeitraum vom 1. November 2020 bis 30. Juni 2022 für mindestens drei Monate tätig waren und am 30. Juni 2022 noch beschäftigt sind.

Die nach Qualifikation, Arbeitszeit und Nähe zur Versorgung gestaffelte Prämie soll bis zu 550 Euro betragen. Das Geld soll steuer- und beitragsfrei ausgezahlt werden, wie aus dem Gesetzentwurf hervorgeht. Den höchsten Bonus erhalten Vollzeitbeschäftigte in der direkten Pflege und Betreuung. Aber auch Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Leiharbeitnehmer sowie Mitarbeiter von Servicegesellschaften in der Alten- und Langzeitpflege sollen einen Bonus erhalten. Der Bonus soll in der Alten- und Langzeitpflege spätestens bis Ende dieses Jahres ausgezahlt werden.

Sie war die älteste Bewohnerin im Haus Maria-Rast

Elisabeth-Maria Meyer mit 106 Jahren verstorben

Am 23. Januar konnte Frau Elisabeth-Maria Meyer ihren 106. Geburtstag noch bei guter Gesundheit feiern.
Zu den Gratulanten gehörten u.a. ihre beiden Nichten Elsbeth Pape und Mechthild Adam sowie der Dammer Bürgermeister Mike Otte und der stellvertredende Landrat Gerd Muhle. Nun ist sie friedlich entschlafen. Möge sie ruhen in Frieden.

Sprechstunden in Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg

Hospizverein Damme

Der Hospizverein Damme e.V. bietet jetzt regelmäßig Sprechstunden im Haus Maria-Rast und im Haus Am Ohlkenberg an.
Die beiden Koordinatorinnen Heide Lange und Elisabeth Bornhorst stehen **an jedem Donnerstag** zu folgenden Zeiten für eine Beratung zu Verfügung:

10.30 Uhr - 11.30 Uhr
Haus Am Ohlkenberg

15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Haus Maria-Rast

Heide Lange, Elisabeth Bornhorst

Die offene Sprechstunde kann von Schwererkrankten und deren Angehörigen bzw. Zugehörigen kostenlos ohne Voranmeldung in Ansproch genommen werden.

Der Hospizverein Damme e.V. ist eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die ausgebildet sind, Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten.
Wir sind offen, mit Ihnen über Krankheit, das Sterben und den Tod sowie über Sorgen und Ängste zu sprechen. Sehr gerne sind wir für sie da und bieten kostenlose Hilfe an, z.B. in Form von Gesprächen, Besuchen, Spaziergängen oder einfach nur Dasein und zusammen aushalten.

Sprechen sie uns an, wir sind auch außerhalb der Sprechzeiten rund um die Uhr für sie da.

Tel. 0171/40 60 507

Verstorbene

Haus Maria-Rast

Am **4. Mai** verstarb im Alter von **106 Jahren** **Elisabeth-Maria Meyer**

Haus Am Ohlkenberg

Am **30. April** verstarb im Alter von **83 Jahren** **Helga Markus**

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von

Werner Schmedes

Herr Schmedes engagierte sich viele Jahre lang ehrenamtlich im Haus Am Ohlkenberg.

An sein freundliches Wesen und seine hilfsbereite Art werden wir immer gerne zurückdenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Maria sowie seinen Kindern und Enkelkindern.

Stiftung Maria-Rast, Damme
Stiftungsvorstand

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von

Helga Jahn

Frau Jahn war von 2001 bis 2019 als hauswirtschaftliche Mitarbeiterin
in unserem Haus Maria-Rast beschäftigt.

Ihr freundliches Wesen und ihre hilfsbereite Art werden wir nicht vergessen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Kindern und Enkelkindern.

Stiftung Maria-Rast, Damme

Werner Westerkamp
Stiftungsvorstand

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Das ewige Licht leuchte ihnen.

Haus Maria-Rast im Blütenmeer

Blick aus dem Raps heraus

Dieses wunderschöne Foto hat die Hobbyfotografin Ilse Honkomp geschossen.
Im Wonnemonat Mai hat sie vom Rand des Rapsfeldes aus das Haus Maria-Rast mit seinen kürzlich erst sanierten Dächern voll erfasst.
Sehr gut erkennt man die großflächigen Solaranlagen. Die Verantwortlichen der Stiftung sind angesichts der aktuellen Energiekostenentwicklung überaus froh, dass das Gebäude in den letzten zwei Jahren vollumfänglich energetisch saniert wurde.
Neben der Installation von Solaranlagen sind auch zahlreiche Fenster ausgetauscht worden.
Kaum zu erkennen hingegen sind die neuen Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg.
Obwohl das Gebäude dreigeschossig und fast 10 Meter hoch ist. Aufgrund der starken Hanglage am Tollenberg liegt es deutlich tiefer. So versperrt das neue Gebäude nicht den phantastischen Fernblick vom Haus Maria-Rast.

Gesicht des Monats

Manuela Sembach

ist seit dem 1. Januar 2022 als Präsenzkraft in den Seniorenwohngemeinschaften tätig. Nach dem Tod ihres Ehemannes vor ca. 1,5 Jahren wagte sie einen Neuanfang. Sie verkaufte ihr Haus und zog im Dezember 2021 von Lübz am Stettiner Haff in die Nähe ihrer Kinder nach Damme. Zuvor hatte sie sich erfolgreich für eine Tätigkeit in den Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg beworben.
Die Quereinsteigerin hat viel Freude an ihrer neuen Arbeit und kommt stets spürbar gut gelaunt zum Dienst.

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 500 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.
Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de